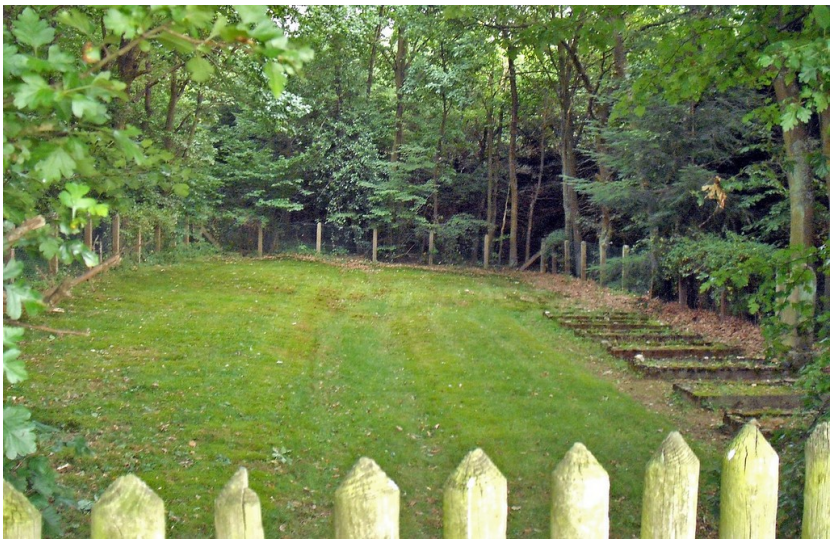
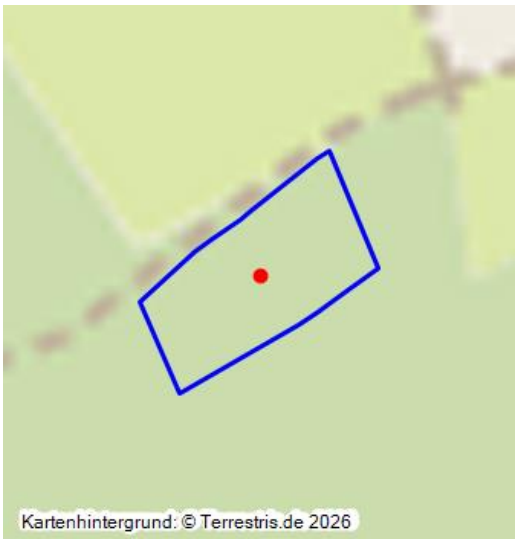
Jüdischer Friedhof Untermaubach

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Bethaus, Judentum, Synagoge
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Kreuzau
Kreis(e): Düren
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Jüdischer Friedhof Untermaubach, Gemeinde Kreuzau (2009)
Fotograf/Urheber: Fruehauf, Otmar (Alemannia Judaica)



Die jüdische Gemeinde Untermaubach seit dem frühen 19. Jahrhundert

Gemeindegröße um 1815: o. A., **um 1880:** 15 (1885), **1932:** –, **2006:** –.

Bethaus / Synagoge: Ein Bethaus existierte zu Anfang des 19. Jahrhunderts, es wurde wohl 1814 geschlossen. Seither besuchte man vermutlich den Gottesdienst in Drove; 1843 wird allerdings eine Synagoge in Maubach erwähnt, die auch von den Juden in Gey besucht wurde (vorstehende Angaben nach Reuter 2007).

Friedhof

Der kleine Friedhof am Waldrand in Richtung Bogheim existiert noch. Das Grundstück hat eine Fläche von 3.190 Quadratmetern, von denen 631 eingezäunt sind. Der Begräbnisplatz wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts belegt, vier Grabsteine sind hier erhalten. Der jüdische Friedhof wurde in den Jahren 1971, 1979 und zuletzt 1993 geschändet.

Der abgelegene Friedhof liegt weit außerhalb des Ortes Bogheim an einem Waldstück, er ist über Feldwege zu erreichen. Der Begräbnisplatz liegt auf einem recht großen, mit einem Maschendrahtzaun eingefassten Gelände mit einer offenen Holztür am Eingang. Rechts des Einganges befinden sich insgesamt sieben eingefasste Grabstellen, davon vier mit Grabsteinen in schlechtem Erhaltungszustand. Der Eingangsbereich und das Friedhofsgelände waren kürzlich abgemäht worden (Begehung O. Fruehauf am 20. Juli 2009).

(Otmar Fruehauf, Alemannia Judacia, 2009 / Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2025)

Internet

de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Untermaubach (abgerufen 05.07.2011)
www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland (abgerufen 07.05.2012, Inhalt nicht mehr verfügbar 30.10.2025)

Literatur

Jehle, Manfred (1998): Die Juden und die jüdischen Gemeinden Preußens in amtlichen Enquêten des Vormärz, 4 Teile. (Einzelveröffentlichungen der Historischen Kommission zu Berlin 82.) S. 1321, München.

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 106-107, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) Bonn.

Jüdischer Friedhof Untermaubach

Schlagwörter: Jüdischer Friedhof, Bethaus, Judentum, Synagoge
Straße / Hausnummer: Lichtenbroichs Gasse
Ort: 52372 Kreuzau - Untermaubach
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Denkmalpflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1900 bis 1920
Koordinate WGS84: 50° 43 27,99 N: 6° 26 36,87 O / 50,72444°N: 6,44358°O
Koordinate UTM: 32.319.568,13 m: 5.622.299,34 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.531.365,96 m: 5.621.085,85 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Untermaubach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12958-20110705-3 (Abgerufen: 4. November 2026)

Copyright © **LVR**